

Elmskornen Zeitung
vom 24.07.2008

Wie die Winterspiele in Vancouver entstehen

Barmstedt (mei). Die wirtschaftliche Seite der Olympischen Winterspiele in Vancouver 2010 stand im Mittelpunkt des letzten Vortrages während der Kanadischen Wochen in Barmstedt. Dr. Rainer Giersch erläuterte den zehn Zuhörern in der Galerie III den Weg von der Idee, die Spiele nach British Columbia zu holen, bis zur Vergabe der Spiele an Vancouver.

Lebendig schilderte Giersch das gemeinsame Engagement von Provinzregierung, Premierminister und den beteiligten Kommunen. Im Zentrum des dabei entstandenen Konzeptes stand immer die Nachhaltigkeit der Olympischen Spiele für alle Beteiligten. „Wir haben uns im Vorfeld die Frage gestellt, was soll das Ergebnis der Olympischen Spiele sein“, berichtete Giersch. Darüber hinaus wurde die Bevölkerung in die Pläne eingebunden. Im Rahmen einer Bürgerbefragung, an der 50 Prozent der Bevölkerung teilnahm, stimmten 64 Prozent dafür, die Olympischen Spiele nach Vancouver zu holen.

Giersch zeigte anhand von Bildern, wie sowohl in Turin, als auch in Peking bereits Werbung für die Olympischen Winterspiele in British Columbia gemacht wird. Die Or-

ganisatoren erwarten in Vancouver 2500 Athleten, 250 000 Besucher, 25 000 Helfer und 10 000 Medienvertreter sowie weltweit drei Milliarden TV-Zuschauer, berichtete der Vertreter des Wirtschaftsministeriums von British Columbia und schwenkte auf die wirtschaftlichen Perspektiven um, die sich aus den Olympischen Spielen auch für deutsche Unternehmen ergäben. Über das 2010 Commerce Center laufen sämtliche Ausschreibungen die mit den Olympischen Spielen zu tun haben. Hier können sich auch deutsche Unternehmen registrieren lassen, die Interesse haben, ihre Produkte oder Dienstleistungen anzubieten.



Rainer Giersch sprach über die Olympischen Spiele. Foto: mei